



MEDIENMITTEILUNG

Wie der Bund seine Finanzmittel für Forschung und Innovation verteilt

Bern, 28.11.2018. **Die Aufwendungen des Bundes für Forschung und Innovation steigen von Jahr zu Jahr. In den letzten 10 Jahren nominal um rund einen Dritt. Doch den digitalen Forschungsinfrastrukturen in den Geistes- und Sozialwissenschaften fehlt es an Geld. Eine neue Studie im Auftrag der SAGW zeigt, wo die Gelder des Bundes hinfließen.**

Die neue Studie «Finanzierung von Forschung und Innovation durch den Bund ab 2008» rekonstruiert die Finanzflüsse des Bundes in den Bereichen Forschungs- und Innovationsförderung in der letzten Dekade. Wo fließen die Gelder hin? Wo liegen die Prioritäten? In welchem Umfang werden Forschungsinfrastrukturen unterstützt? Es zeigt sich: Vom Mittelzuwachs konnten alle Wissenschaftsbereiche profitieren, doch fallen die Zuwachsrate in einzelnen Bereichen je nach Fördergefäß sehr unterschiedlich aus.

Von den Geldern des Nationalfonds beispielsweise flossen 2017 rund 237 Millionen in die Geistes- und Sozialwissenschaften. Das sind rund 23 Prozent aller vom SNF für Grundlagenforschung aufgewendeten Mittel. Zum Vergleich: die MINT Sciences erhalten 38 Prozent, die Life Sciences 39 Prozent. Im Bereich der Innovationsforschung sieht es anders aus. Hier bleiben die Geistes- und Sozialwissenschaften von der Förderung nahezu ausgeschlossen. Von den rund 180 Millionen Franken, die Innosuisse im Jahr 2017 zur Verfügung standen, floss nur ein Hundertstel in diesen Bereich. Es dominieren die MINT Sciences, die rund 60 Prozent der Fördermittel erhalten.

Ähnlich verhält es sich im Bereich der Förderung von Forschungsinfrastrukturen durch Bundesmittel. Hier erhalten Infrastrukturen der MINT Sciences rund zwei Drittel aller Mittel. Infrastrukturen in den Geistes- und Sozialwissenschaften erhalten lediglich rund 10 Prozent. Es fehlen Fördermittel, die für den Digital Turn nötig wären. Die digitale Entwicklung von Grundpfeilern der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung wie langfristigen Editionen, Repertorien oder Datenbanken wird so gehemmt.

Kontaktpersonen

Dr. Markus Zürcher: markus.zuercher@sagw.ch, Tel. 031 306 92 50
Dr. Marlène Iseli: marlene.iseli@sagw.ch, Tel. 031 306 92 56

Publikation

Finanzierung von Forschung und Innovation durch den Bund ab 2008. Bericht im Auftrag der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), verfasst von Sabina Schmidlin, across-concept, Bern 2018.

Zitiervorschlag: Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (2018) Finanzierung von Forschung und Innovation durch den Bund ab 2008. Swiss Academies Reports 13 (3).

DOI: doi.org/10.5281/zenodo.1475753

Download unter: <http://www.sagw.ch/sagw/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/publis-wiss-pol.html>

SAGW – vermitteln, vernetzen, fördern

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) koordiniert, fördert und vertritt die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung in der Schweiz. Ihr gehören 61 Fachgesellschaften und mehr als 20 Kommissionen an. Zudem leitet sie mehrere grosse Forschungsunternehmen. Die SAGW versteht sich als Mittlerin zwischen Forschenden, politischen Entscheidungsträgern, Behörden und einer breiteren Öffentlichkeit. Die SAGW verfügt über ein Budget von rund 15.7 Millionen Franken und gehört zu den wichtigsten Trägerinnen von Forschungsinfrastrukturen in der Schweiz. Sie wird von einem Vorstand mit 19 Mitgliedern aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung geleitet.